

Ulrich Sander

Pioniere

Kriegsbücher sind nötig. Sie erziehen zur Gegenwart, die ewig ist, d. h. immer da, wo ganz und rückhaltlos gelebt und erlebt wird. Sander führt in besonderer Weise an das Heute heran. Die „Pioniere“ schlagen die Brücke zu einer Haltung der dauernden, inneren Gegenwart des Krieges. Dieses Buch ist noch mehr als die anderen ein Vermächtnis zur Härte und Güte und zu einem Menschentum, das alle Schlacken an eine echte Selbstverständlichkeit verlor.

Jörg Lampe in den Münchner Neuesten Nachrichten

Ulrich Sander

Pioniere

Es atmet den Frontgeist, den wir heute wieder leben wollen. Es macht vieles, was bisher über den Krieg geschrieben wurde, überflüssig.

Neues Tageblatt, Stuttgart

Nach Sander ist kaum ein dichtereres, abgeklärteres und der inneren Wahrheit entsprechenderes Frontbuch möglich.

Hofer Anzeiger

Ulrich Sander

Pioniere

Eine Ballade in Prosa, in einem ganz und gar persönlichen, unvergeßlichen Stil vorgetragen. Sander beschwört noch einmal das wahre Bild des deutschen Soldaten aus dem großen Kriege heraus, das Bild des gemeinen Mannes durch die schöpferische Liebe, das Bild des Führers, des Front- und Graben-Offiziers durch das Bild seiner eigenen Person.

Paul Alverdes in der Deutschen Zeitschrift

□

Ulrich Sander. Pioniere

324 Seiten. Kart. 4.80, Leinen 5.80

Eugen Diederichs Verlag in Jena